



Merseburger Kreis-Blatt.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Zurf.

1. Quartal.

Sonnabend den 27. März.

Stück 25.

Bekanntmachungen.

Nachstehende Bekanntmachung:

Die Aufnahme derjenigen Lehrlinge, welche bei einem einer Innung nicht angehörig Meister in die Lehre treten, muß vor dem Magistrat erfolgen.

Die Anmeldung zu dieser Aufnahme beim Magistrat wird häufig verzögert oder ganz unterlassen und sehen wir uns daher veranlaßt, auf Grund des §. 147. der Allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845, sowie des §. 5. des Gesetzes vom 11. März 1850, zu verordnen, daß diese Anmeldung bei Vermeidung einer Geldstrafe bis zu 3 Thlr. oder verhältnismäßiger Gefängnißstrafe nicht über eine achtwöchentliche Probezeit hinaus verzögert werden darf.

Hinsichtlich der Aufnahme der bei einem Innungs-Genossen eintretenden Lehrlinge verbleibt es bei den Bestimmungen der Innungsstatuten.

Merseburg, den 27. April 1857.

Der Magistrat.

wird hiermit in Erinnerung gebracht.

Merseburg, den 25. März 1858.

Der Magistrat.

Bekanntmachung. Nachstehende Vorschriften der Regierungs-Verordnung vom 21. Juli 1847, das polizeiliche An- und Abmelden bei Wohnungs- und Aufenthaltsveränderungen betreffend:

- 1) Jeder **Hauseigentümer** ist verpflichtet, von dem An- und Abzuge seiner **Miether** der Polizeibehörde binnen 24 Stunden nach dem Anziehen oder Verlassen der Wohnung Kenntniß zu geben.
- 2) Zu gleicher Anzeige sind **Afstervermietther** und diejenigen Personen verpflichtet, welche Andere bei sich in **Schlafstellen** aufnehmen.
- 3) Der An- und Abzug des Gesindes und der Hausofficianten ist von den Dienstherrschaften gleichfalls binnen 24 Stunden bei der Ortspolizeibehörde anzuzeigen.
- 4) Binnen gleicher Frist ist auch von den Handwerksmeistern, Fabrik- und andern Unternehmern die Annahme und Entlassung ihrer Gesellen, Gewerbsgehülfen und Lehrlinge bei derselben Behörde anzuzeigen.
- 5) Contraventionen gegen diese Bestimmungen werden mit einer Geldstrafe von **einem Thaler**, im Unvermögensfalle mit 24 Stunden Gefängniß, gerügt.
- 8) Jeder Ortseinwohner ist verbunden, alle bei ihm übernachtenden Fremden der Polizeibehörde zu melden.
- 10) Die Anmeldung muß am Tage der Ankunft des Fremden geschehen, wenn diese jedoch nach 8 Uhr Abends erfolgt, so kann sie bis Mittag des folgenden Tages ausgesetzt werden.

11) Die erste Contravention wegen unterlassener polizeilicher Meldung der Fremden ist mit einem **Thaler** oder verhältnismäßigem Gefängniß zu bestrafen. Im ersten Wiederholungsfalle aber kann diese Strafe verdoppelt und bei ferneren Uebertretungen bis zu **fünf Thalern** oder verhältnismäßiger Gefängnißstrafe erhöht werden.

werden zur genaueren Nachachtung hiermit wiederholt in Erinnerung gebracht.

Merseburg, den 25. März 1858.

Der Magistrat.

Concurs-Eröffnung.

Königl. Kreisgericht zu Merseburg, erste Abtheilung, den 18. März 1858, Vormittags 9 Uhr.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Hermann Burkhart zu Merseburg ist der kaufmännische Concurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 17. d. M. festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Rechtsanwalt Wegel hier bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 31. März 1858, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Commissar Herrn Kreisgerichtsrath Knauth im Terminszimmer Nr. 7. anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Vertheilung dieses Verwalters oder die Bestellung eines anderen einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabsolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände **bis zum 14. April d. J.** einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen, und Alles mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte ebendahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber oder andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitze befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Auction in Creppau.

Donnerstag den 8. April d. J., von Vormittags 9 Uhr an, soll im Gehöfte des verstorb. Einwohners Joh. Christoph Schlotte zu Creppau dessen beweglicher Nachlaß, bestehend in Meubles und Hausgeräthen, ferner einem alten einspännigen Stockwagen mit Zubehör, 2 Ackerpflügen und einer Egge, sowie 2 Rüben und 6 Stück Hühnern, meistbietend gegen sofortige Bezahlung in Preuß. Courant verkauft werden.

Merseburg, den 17. März 1858.

Königl. Kreisgericht, II. Abtheilung.

Freiwilliger Verkauf.

Königl. Kreisgericht Merseburg, II. Abtheilung.

Die den Erben des Nachbarn und Einwohners Johann Christoph Schlotte zu Creypau gehörigen Grundstücke, als:

- 1) das zu Creypau belegene, im Hypothekenbuche unter Nr. 24. eingetragene Haus mit Zubehör,
- 2) 4 Morgen 156 Ruthen in Creypauer Flur in den breiten Hüfen vor dem Dorfe und am Floßgraben, Nr. 39. des Hypothekenbuchs,

abgeschätzt zu Folge der nebst Bedingungen in unserm Bureau IV. einzusehenden Taxe auf 2272 Thlr. 16 Sgr. 5 Pf., sollen auf

den 15. April e., Vormittags 11 Uhr,

in dem Schmidtschen Gasthose zu Creypau vor dem Herrn Kreisgerichtsrath Esbach verkauft werden.

Freiwillige Subhastation.

Königl. Kreisgericht Merseburg, II. Abtheilung.

Das den Erben des Johann Christian Carl Trillhaase gehörige, in hiesiger Vorstadt Altenburg belegene, sub Nr. 791. des Hypothekenbuchs von Merseburg eingetragene Haus und Zubehör, abgeschätzt zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserm Bureau IV. einzusehenden Taxe auf 456 Thlr. 25 Sgr. 10 Pf., soll auf

den 10. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Herrn Kreisrichter Brummer verkauft werden.

Circa 50 Ctr. gutes Heu sind zu verkaufen und zu erfragen beim Gastwirth Kühn auf der Bergschenke zu Wegwitz.

**Pferde-Verkauf.**

2 Stück noch gute brauchbare Ackerpferde stehen zum Verkauf auf dem Rittergute Traagarth bei Merseburg.

Auction.

Montag den 29. März, Nachmittags 1 Uhr, sollen auf der Grube Georg bei Dörbeuna folgende Gebäude:

- 1) ein Wohngebäude, 18 Fuß lang, 11 Fuß tief,
- 2) ein Stall nebst einer Wohnstube, 31 Fuß lang, 15 Fuß tief, beides zum Abbrechen,

gegen sofortige Zahlung in Preuß. Courant meistbietend verkauft werden.

Die Gruben-Verwaltung.

In der Hältergasse Nr. 665. ist ein Garten sofort zu verpachten. Das Nähere ist zu erfragen Hältergasse 698.

Logis-Vermiethung.

In Porbitz bei Dürrenberg Nr. 9. ist eine Parterre-Wohnung mit Verkaufsladen, Kellerräumen und allem Zubehör zu vermieten und kann diese Ostern bezogen werden. Auskunft giebt der Ortschulze Ritter in Porbitz.

Logis-Vermiethung.

Das von dem Herrn Stabs-Arzt Dr. Saak seither bewohnte Logis steht anderweitig zu vermieten und kann zum 1. Juli bezogen werden.

Merseburg, den 19. März 1858.

Heinr. Schulze jun.,
Entenplan Nr. 153.

Logis-Vermiethung. In dem Dauteschen Hause, Unteraltenburg Nr. 732., ist in der oberen Etage eine Stube nebst Kammer, Küche und Lortsgeläß vom 1. April a. e. ab zu vermieten.

Gewölbe-Vermiethung.

Das Verkaufsgewölbe nebst Ladestube in Nr. 77. am Markte ist vom 1. April e. ab wegen Geschäfts-Aufgabe zu vermieten. Der Kaufmann Friedrich.

Saamen-Verkauf.

Futterrüben eigener vorjähriger Ernte, als: rothe und gelbe Raulen (sog. Klumpen), dicke gelbe flaschenförmige, lange rothe aus der Erde wachsende und lange rothe hornförmige. **Mohrrüben**, große lange weiße grünpöpsige, zu Viehfutter sehr zu empfehlen und lange rothe gewöhnliche. **Kappsaamen**, **Zwiebel-**, **Salat-**, **Gurken-**, **Dille-**, sowie alle anderen Gemüse- und Blumensämereien verkauft der Gärtner

J. Arndt in Schkopau bei Merseburg.

Ausverkauf.

Das mir von den Pfündnerschen Erben zum Verkauf übergebene Tapetenlager enthält noch die verschiedensten Tapeten von 2½ bis 15 Sgr., sowie Rouleaux, Fensterverzierungen, Rosetten und Gardinenhalter, und empfehle dieselben zu Fabrikpreisen und darunter.

Bei dem bevorstehenden Frühjahr erlaube ich mir hierauf ganz besonders aufmerksam zu machen.

Merseburg, den 8. März 1858.

A. Wiese.

Die Tabak- und Cigarrenfabrik von Böhme & Comp.,

Rossmarkt Nr. 505.

empfehl ich gut assortirtes Lager alter abgelagerter Cigarren eigener Fabrik zur geneigten Beachtung.

Echt importirte Havanna-Cigarren in großer Auswahl und abgelagerter preiswürdiger Waare à 25—100 Thlr. p. Mille bei

Böhme & Comp.

Echtes Klettenwurzel-Öel,

welches das Ausfallen der Haare ganz verhindert, die Kopfhaut kräftigt und stärkt und deren schnelles Wachsen außerordentlich befördert, vorzüglich bei Kindern anzuwenden, da es den Grund zu einem schönen Haarwuchs legt, empfiehlt in bekannter Güte das Glas nebst Gebrauchsanweisung zu 5 Sgr. und 7½ Sgr.

Gustav Lots.

Gust. Heinr. Obstfelder,

vormals

Joh. Heinrich Müller,

Rossmarkt 365.

empfehl ich einem hiesigen und auswärtigen Publikum sein wohlaffortirtes Lager von Porzellan, Steingut und Glaswaaren unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung.

Gummi-Waaren,

als: Kinderklappen, Reißringe, Brusthütchen, Saugpfropfen, Schweißblätter, Uhrschnuren, Stege, Kindergürtel, Hosenträger, Strumpfbänder und andere Artikel, empfehl ich

C. Francke, Burgstraße.

Mein Reise-Artikel-Lager

bietet eine Auswahl von den schönsten Reise- und Handkoffern, Hutschachteln, Reisetaschen in Plüsch und gewöhnlichen Stoffen, Geldtaschen, Reisetaschen zum Umhängen, Schulkränzen, Kobern und Mappen, feinen Lederkobern mit Etuis, Damentaschen in Plüsch und Leder, Hosenträgern, Kindergürteln, Pagen und Strumpfbändern, Portemonnaies, Cigarren-Etuis und noch vielen anderen Gegenständen zu möglichst billigen Preisen dar.

Julius Hammer am Markt Nr. 4.

**Avis für Herren.****A. Pfautsch,****Hutmachermeister, Dom Nr. 268.,**

empfehlte sein reich assortirtes Lager **seiner Filz- und Seidenhüte** neuester diesjähriger sowohl **Französischer als Englischer Façon** in bekannter Güte und macht namentlich auf seine schöne Auswahl **niedriger Filzhüte** ein verehrtes Publikum aufmerksam, welche in Folge zeitiger billiger Einkäufe der Rohstoffe von 1¼—3% Thlr. in den beliebtesten Couleuren offerirt.

Chemisettes, Halskragen, seidene und halbseidene **Cravatten** mit Knöpfen und Federn und dergl. billigt bei **A. Pfautsch.**

Betragene Hüte werden schnell und bestmöglichst restaurirt, gewaschen, in jeden beliebigen Farben gefärbt, neu garnirt u. A. bei **A. Pfautsch, Dom Nr. 268.**

So eben erhielt ich frische Sendung Gothaer Cervelat-, Leber-, Zungen- und Rothwurst, Röst- und Knackwürstchen, kleine Schinken ohne Knochen; auch empfehle ich sehr schöne Vollheringe ganz billig, marinirte à St. 1 Sgr. **Johanne Febling, Markt Nr. 7.**

Magdeburger Sauerkohl, Neunaugen, Sardellen, Heringe, Sardellenheringe, Pfeffer- und saure Gurken empfiehlt in prächtiger Waare **L. A. Weddy.**

Farben, Lacke, Firnisse, Pinsel empfiehlt **L. A. Weddy.**

Montag den 29. März

Schlachtfest in der Restauration am Roßmarkt bei Wittwe **Müller.**

Verloren wurde am 20. d. M. auf dem Fürstendamme eine Schleifholzkette. Der Wiederbringer derselben erhält eine Belohnung **Neumarkt Nr. 941.**

Aus dem Kreise

enthält das Amtsblatt:

Die Cantor- und zweite Knabenlehrerstelle an der Sadtzschule zu Lützen, Privat-Patronats, ist durch die Weiterbeförderung ihres bisherigen Inhabers erledigt.

Zu der erledigten evangelischen Pfarstelle zu Leudis und Zöllschen in der Diöces Lützen ist der bisherige Pfarrer zu Sollstedt, Diöces Bleicherode, Ludwig Wilhelm Smalian, berufen und bestätigt worden.

Das neue Gewicht und der neue Münzfuß in seiner Bedeutung vornehmlich für die Schule.

Die Wichtigkeit, welche die am 1. Juli e. bevorstehende Einführung des Zollgewichtes als allgemeines Landesgewicht nicht nur für Geschäftsleute, sondern auch für **jeden Hausstand** hat, veranlaßte das Hohe Unterrichts-Ministerium, durch Circularverfügung an die Schulcollegien und Regierungen (cf. Staatsanzeiger Nr. 24. a. e.), darauf hinzuwirken, daß schon jetzt bei den Rechenunterricht in den Schulen das neue Gewicht Anwendung finde, damit durch die Schüler die Eltern mit demselben **rechtzeitig** vertraut gemacht würden.

In gedachter hoher Verfügung ist zugleich der Rechenknecht von A. Böhme, betreffend die Verwandlung des alten Gewichtes in neues etc. — empfohlen, sowie in einer Circularverfügung des Provinzial-Schulcollegiums der Provinz Brandenburg vom 30. Januar e. die sämtlichen Böhmeschen Rechenbücher.

Am Dienstag den 30. März findet das öffentliche Examen der Schüler des Domgymnasiums statt, und zwar Morgens von 8 Uhr an das der Quartaner, Tertianer, Secundaner und Primaner, woran sich die Entlassung der Abiturienten schließt, Nachmittags von 3 Uhr an das der Quintaner und Sextaner.

Die Angehörigen unserer Schüler und die Gönner unseres Gymnasiums lade ich im Namen des Lehrer-Collegiums zu dieser Schulfeier ganz ergeben ein.

Dr. Scheele.

Junge Mädchen, welche das Puzmachen erlernen wollen, können placirt werden in dem Puzgeschäft von **Emilie Böhnz, Delgrube.**

Verloren wurde am 23. d. M. ein **Mantelkragen**, dunkelgrün, mit Moiréband besetzt.

Der ehrliche Finder kann solchen abgeben beim Radler **Stephan** in der Delgrube.

Getreidepreise.

Halle, den 23. März 1858.

Weizen	2 Thlr.	2 Sgr.	6 Pf.	bis	2 Thlr.	10 Sgr.	— Pf.
Hoggen	1 =	17 =	6 =	=	1 =	21 =	3 =
Gerste	1 =	11 =	3 =	=	1 =	13 =	9 =
Hafer	1 =	8 =	9 =	=	1 =	11 =	3 =

Am Sonntage Palmarum (28. März) predigen:

	Vormittags:	Nachmittags:
Domkirche	Herr Abt. Stephan.	Herr Diac. Dpitz.
Stadtkirche	Herr Past. Schellbach.	Herr Diac. Burghardt.
Neumarktskirche	Herr Diac. Dpitz.	
Altenburger Kirche	Herr Past. Gruner.	

Domkirche: früh 8 Uhr, allgemeine Beichte und Abendmahl, gehalten vom Herrn Consistorialrath Frobenius. Anmeldung.

Stadtkirche: Nachmittags 2 Uhr, Confirmation.

Neumarktskirche: Confirmation der diesjährigen Katechumenen.

Altenburger Kirche: Confirmation der diesjährigen Katechumenen früh 10 Uhr.

Der Herr Verfasser hat im Schulblatte der Provinz Brandenburg die neuen Verhältnisse, mit besonderer Rücksicht auf die Behandlung in den Schulen, näher entwickelt, und ist ein Abdruck des qu. Aufsatzes unter dem Titel: **Das neue Gewicht und der neue Münzfuß**, im Verlage von G. W. F. Müller in Berlin erschienen. Genannter Schrift ist ein Verzeichniß wie eine Charakteristik sämtlicher von Herrn Böhme bisher herausgegebener Rechenbücher (Verlag von G. W. F. Müller in Berlin) angefügt. Die meisten der für die verschiedenen Bedürfnisse der verschiedenen Gattungen von Schulen bearbeiteten, in Folge Empfehlung von Schulbehörden und namhaften Schulmännern bereits vielfach verbreiteten Rechenbücher sind in ganz neuen Auflagen erschienen oder doch mit Zusätzen, betreffend die neuen Gewichts- und Münzbestimmungen, versehen. Acht Aufgabenhäfte, dazu sechs Auflösungshefte, eine methodische Anleitung für Lehrer, eine Wandrechnenstafel, berücksichtigen die den verschiedenen Schulen (Elementarschule bis Realschule und Gymnasium) eignen Verhältnisse. Um auch den der Schule entwachsenen Gelegenheit zu weiterer Fortbildung zu liefern, fügte der Herr Verfasser sein Rechenbuch für Gewerbetreibende und Beamte hinzu (Preis 25 Sgr.); in populair gehaltenen Aufsätzen führt es in die verschiedenen Rechnungsarten ein und giebt reichen Stoff zur Uebung.

Besondere Aufmerksamkeit möchte das **Rechenbuch für Elementarschulen** (3 Hefte, à 1½, 1½, 2 Sgr.) verdienen. Hier bietet der Herr Verfasser durch geschickte durchsichtige Combinationen auf geringem Raume außerordentlich reichhaltigen Uebungsstoff. In ihrer Anlage speciell für die

Bedürfnisse der niederen Volksschule in Stadt und auf dem Lande berechnet, empfehlen sich diese Hefte auch durch ihren außerordentlich billigen Preis bei sauberer und deutlicher Ausstattung besonders für die minder bemittelten Klassen.

Räthsel.

Mein Vater ist ein harter Mann,
Die Mutter Afsche. Jedermann
Hat einst dies Schickfal zu erfahren;
Ich selber bin ein räthselhaftes Kind,
Wohlthätig schon seit vielen Jahren;

Ich bringe Licht in düstre Hallen,
Bin gern dabei, wo frohe Menschen find
Und lustige Gefänge schallen.
Dem Kranken biet' ich heilende Arznei.
D seht — er athmet wieder frei,
D seht — der kranke Mann gefundet!
Doch traut mir nicht — schon oft hab' ich verwundet,
Und lügen kann ich, baß als die bekannten
Frau Basen beim Kaffee, beim Thee und bei dem Stricken;
Aus Rücken mach' ich Elephanten,
Aus Elephanten mach' ich Rücken.

Ueber die Resultate von 15 Vorschuß-Vereinen im Jahre 1856 giebt nachstehende Tabelle eine Uebersicht:

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.
Ort, wo der Vorschuß- Verein seinen Sitz hat.	Jahr der Stif- tung.	Ein- wohner- zahl des Ortes.	Mitglie- derzahl des Vereins.	Summe der gegebenen Vor- schüsse. Thlr.	Zinsen und Pro- vision davon. Thlr.	Reinge- winn des Vorschuß- geschäfts. Thlr.	Gut- haben der Mit- glieder in der Kasse. Thlr.	Bestand d. v. Verein ausgenom- men Darlehen am Jahres- schlusse. Thlr.	Reserve als Gesell- schaftsver- mögen. Thlr.	Ganzer Betriebs- fond als Summe von Nr. 8—10. am Jahres- schlusse. Thlr.
1. Delitzsch . . .	1850	5,000	307	24,532	576	229	2,729	3,006	303	6,039
2. Eilenburg . .	1851	10,000	750	38,024	2,422	65	1,342	29,683	90	31,163
3. Zörbig	1853	4,000	134	22,822	419	211	1,292	3,810	58	5,161
4. Hameln	1853	7,000	?	5,367	149	?	945	1,386	288	2,620
5. Eisleben . . .	1854	14,000	295	90,090	1,492	397	8,428	15,000	639	25,000
6. Gelle	1854	12,000	113	3,642	84	23	463	1,388	61	1,913
7. Meißen	1855	8,000	285	60,000	1,180	618	2,589	15,850	655	19,095
8. Bitterfeld . . .	1855	4,500	288	11,340	328	55	960	1,855	101	2,917
9. Hildesheim . .	1856	16,000	102	2,641	99	4	262	1,040	58	1,361
10. Königsberg i. Pr.	1856	60,000	67	2,247	106	37	357	781	103	1,241
11. Osterfeld . . .	1856	2,500	36	1,052	27	7	58	250	5	310
12. Prenzlaw . . .	1856	15,000	87	2,506	70	—	164	1,150	48	1,373
13. Brehna	1856	2,000	153	4,171	111	34	746	1,509	64	2,319
14. Leipzig	1856	70,000	306	16,042	386	100	931	6,789	59	7,780
15. Magdeburg . .	1856	50,000	(Es sind 1000 Actien zu 10 Thlr. gez.)	12,673	54	—	19,790	—	—	19,790
In Summa			2,293	297,149	7,503	1,780	41,056	83,497	2,532	128,820

Folgende Bemerkungen werden im Einzelnen zum Verständniß der Tabelle dienen:

Zu 2. Beim Eilenburger Verein ist der Abschluß pro 1855 mitgetheilt, weil der pro 1856 noch nicht veröffentlicht war, welcher sich übrigens so ziemlich auf gleicher Höhe mit jenem hält. Das anscheinende Mißverhältniß des großen Betriebsfonds beim Eilenburger Verein zu dem Umsatz rührt daher, daß hier die Vorschüsse zum Theil mehr an die bemittelten Gewerbetreibenden auf längere Zeit, bis auf ein Jahr, gegeben, auch größere Bestände aus der Vereinskasse, welche alle Geldofferten, selbst ohne daß Bedürfniß zur Verstärkung der Baarschaft vorhanden ist, annimmt, beim Banquier zinsbar belegt werden, was jedoch den Reingewinn des Geschäfts vermindert und das raschere Anwachsen des Guthabens, die eigne Kapitalbildung der Mitglieder, lähmt. Die Zinsen stehen ebenfalls nicht ganz im Verhältniß mit den ausgegebenen Vorschüssen, weil sie hier nicht wie bei den Vereinen zu 1. 3. 6. 9. 11. 12. 14. **praenumerando**, sondern **postnumerando** erhoben werden, nicht unbedeutende Beiträge also erst im nächsten Jahre eingehen.

Zu 5. Der Eislebener Abschluß umfaßt, wegen Verlegung des Rechnungsjahres, 18 Monate, vom 1. Januar 1856 bis ult. Juni 1857, doch hat der Verkehr der ersten 6

Monate kaum 15,000 Thlr. betragen, so daß bestimmt über 74,000 Thlr. auf die letzten 12 Monate kommen.

Zu 12. u. 13. Die Abschlüsse des Prenzlawer und Brehnaer Vereins umfassen nur, der erstere 10, der zweite 9 Monate, und ist bei denselben, wie bei allen im Jahre 1856 gestifteten, zu bedenken, daß die Einrichtungskosten einen großen Theil der Geschäftseinnahme absorbirten.

Zu 14. Die Uebersicht des Leipziger Vereins umfaßt das erste Geschäftsjahr vom 1. August 1856 bis ultimo Juli 1857.

Zu 15. Der Magdeburger Verein ist durch Zeichnung von 2000 Actien à 10 Thlr. meist von Handwerkern gegründet. Er zieht die Zinsen auch erst **postnumerando** ein und begann das Vorschußgeschäft erst im Mai 1856, so daß die Uebersicht erst 8 Monate seines Bestehens enthält und mit Ende December 1856 schließt, daher die geringe Zinseneinnahme bei dem Vorschußgeschäft, außer welcher jedoch von den in Werthpapieren und bei der Sparkasse belegten müßigen Beständen noch 213 Thlr. 26 Sgr. 7 Pf. eingingen. Es waren nämlich auf die gezeichneten Actien wirklich 19,790 Thlr. eingezahlt, wovon 10,116 Thlr. noch am Jahreschlusse anderweit belegt waren und 9674 Thlr. im Vorschußgeschäft circulirten.